

VOLKSABSTIMMUNG VOM 3. MÄRZ 2024

■ ERWEITERUNG SCHULANLAGE STEIG



Hinweise zur brieflichen Abstimmung:

Für die briefliche Abstimmung können Sie das vorfrankierte Zweiwegcouvert verwenden, mit dem Ihnen der Stimmausweis und die Stimmzettel geschickt werden. Sie können es per Post einsenden oder im Stadthaus einwerfen (Urne für briefliche Abstimmung im Erdgeschoss oder Briefkasten).

Wichtig: Die briefliche Abstimmung ist nur gültig, wenn Ihr Stimmausweis eigenhändig unterzeichnet ist und bis Sonntag, 3. März 2024, 11 Uhr, bei der Stadtkanzlei eingereicht wird.

Die Kurzfassung der Vorlage finden Sie auf der letzten Seite.

Titelbilder

Visualisierung der beiden Neubauten und des Aussenbereichs der erweiterten Schulanlage Steig

Gedruckt auf REFUTURA FSC:
100% Recyclingpapier, «Blauer Engel»,
chlorfrei gebleicht, CO₂-neutral

Liebe Mitbürgerinnen Liebe Mitbürger

Am 3. März 2024 kommt die Vorlage «Erweiterung Schulanlage Steig» zur Abstimmung.

Die Schulanlage Steig muss saniert und erweitert werden. Die Schulraumplanung der Stadt Schaffhausen zeigt klar, dass die Schülerzahlen steigen und es zusätzliche Räume für den Unterricht braucht. Die Turnhalle mit Baujahr 1892 ist zu klein und veraltet.

Das Projekt umfasst zusätzliche Klassenzimmer, Gruppen- und Fachräume, Räumlichkeiten für die schulergänzende Betreuung, einen Turnhallenneubau und neue Spiel- und Sportflächen im Aussenraum. Die alte Turnhalle wird saniert.

Die Kosten für die Erweiterung und Attraktivierung der Schulanlage Steig belaufen sich auf 21.8 Mio. Franken. In diesem Betrag inbegriffen sind die bereits geleisteten und vom Grossen Stadtrat bewilligten Planungskosten. Mit der Vorlage wird ein Verpflichtungskredit von 21.12 Mio. Franken für die Ausführung des Projekts beantragt. Der Kanton Schaffhausen wird das Projekt voraussichtlich mit 1.9 Mio. Franken unterstützen, so dass für die Stadt Nettoinvestitionen von 19.9 Mio. Franken verbleiben.

Mit der Schulraumerweiterung Steig wird der ausgewiesene Bedarf gedeckt.

Die neue Turnhalle ist für den Schulsport und Vereine wichtig. Das umfassende Bauprojekt passt sich ideal ins bestehende Schulareal ein und trägt zu einer Aufwertung des ganzen Quartiers bei.

Der Stadtrat und der Grosse Stadtrat empfehlen Ihnen, der Vorlage zuzustimmen.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen und Unterlagen zur Abstimmung finden Sie auf www.stadt-schaffhausen.ch in der Rubrik Abstimmungen und Wahlen.



ERWEITERUNG SCHULANLAGE STEIG

AUSGANGSLAGE

Die Steigschule ist die älteste Schulanlage der Stadt. Seit über 300 Jahren wird an der Steigschule unterrichtet. Die Bauten stammen teilweise aus dem vorletzten Jahrhundert und werden den heutigen Anforderungen an den Schulunterricht nicht mehr gerecht. Auslöser für eine Sanierung und Erweiterung war die im Jahr 1892 erstellte Turnhalle. Sowohl die Sporthalle wie auch die Garderoben sind stark veraltet. Die bestehenden Schulhäuser sind mehrheitlich in gut unterhaltenem Zustand, jedoch fehlen zusehends benötigte Klassenzimmer, Gruppenräume, eine Aula, Förder- und Besprechungsräume sowie Räumlichkeiten für die schulergänzende Betreuung.

Bedarf aus der Schulraumplanung

Die Schulraumplanung ist ein umfassendes Planungsinstrument. Sie berücksichtigt das Bevölkerungswachstum und zeigt auf, wie die Infrastruktur der städtischen Schule an die wachsenden Schülerzahlen und die heutigen Aufgaben der Volksschulen angepasst werden muss. Für die Schulanlage Steig wurde der Raumbedarf wie folgt ausgewiesen: Mittel- bis langfristig sollen die Klassen in der Primarschule Steig mit je zwei Klassenzügen von der 1. bis zur 6. Klasse geführt werden. Die Einschulungsklassen (EK) sollen weiterhin beibehalten werden. Alles in allem sollen in der Primarschule Steig künftig 13 bis 14 Klassen untergebracht werden.

Ziel des Projekts «Erweiterung Schulanlage Steig» ist,

- die Schulanlage zu erweitern, damit mehr Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden können,
- die Infrastruktur mit Schulraum und Arbeitsplätzen zu ergänzen, die den Anforderungen an den heutigen Unterricht gerecht werden,
- eine neue Turnhalle für den Schulsport und die Vereine zu bauen,
- Räumlichkeiten für Tagesstrukturen zu schaffen,
- die alte Turnhalle zu sanieren, um eine multifunktionale Nutzung zu ermöglichen (Bewegungsraum, Tanzen, Klettern, Mittagstisch etc.), und
- den Aussenraum zugunsten der Schule und des Quartiers aufzuwerten.

Architekturwettbewerb

Das Ensemble der Steigschule liegt in einem städtebaulich und landschaftlich sensiblen Gebiet. Um den vielfältigen Anforderungen an die Schulanlage gerecht zu werden, wurde ein Projektwettbewerb im selektiven Verfahren durchgeführt.

Aus den zwölf eingereichten Beiträgen ging das Projekt «Cinque Pi» der Soppelsa Architekten GmbH, Zürich, und der Rosenmayr Landschaftsarchitektur GmbH, Zürich, als Sieger hervor. «Cinque Pi» bildet aus fünf Gebäuden ein Ensemble. Die so entstehenden Aussenräume werden sinnvoll genutzt. Der neue Schulbau steht in seiner Grösse in einem

guten Verhältnis zu den Bestandsbauten. Ein neues, dreigeschossiges Schul- und Sportgebäude kommt mit der kurzen Seite an die Stokarbergstrasse zu liegen. Der Zugang zum Schulareal erfolgt von der Stokarbergstrasse. Der Anbau der alten Turnhalle wird abgebrochen. Damit kann die Turnhalle in ihre ursprüngliche Form zurückgeführt und als Mehrzweckraum genutzt werden. Für die schulergänzende Betreuung entsteht zwischen dem neuen Schulgebäude und der alten Turnhalle ein eingeschossiger Pavillon. Miteinbezogen in die Neugestaltung und Erweiterung werden auch die Aussenräume und die Flächen und Gebäude des Magazins West von Grün Schaffhausen. Die Aussenräume können unabhängig von der Schule genutzt werden.

- Die alte Turnhalle wird saniert. Sie kann in Zukunft multifunktional als Bewegungsraum und Aula genutzt werden. Bei Bedarf kann der Raum auch für den Mittagstisch genutzt werden, womit die Zahl der Betreuungsplätze über Mittag erhöht werden könnte. Die zugehörigen Garderoben werden im Untergeschoss des Pavillons erstellt.
- Der bestehende Anbau an die Turnhalle wird abgebrochen, damit der Pavillon zwischen dem Neubau und der alten Turnhalle genügend Platz erhält.
- Die Trotte, welche bisher Grün Schaffhausen als Magazin dient, wird ebenfalls saniert und umgenutzt. Im Erdgeschoss sind Lagerräume für Aussenturngeräte und ein öffentliches WC vorgesehen. Im Obergeschoss sind Therapieräume für den Schulbetrieb geplant.

DAS PROJEKT IM DETAIL

Erweiterung Schulanlage Steig

Die Räumlichkeiten der Schulanlage Steig werden wie folgt ergänzt und saniert:

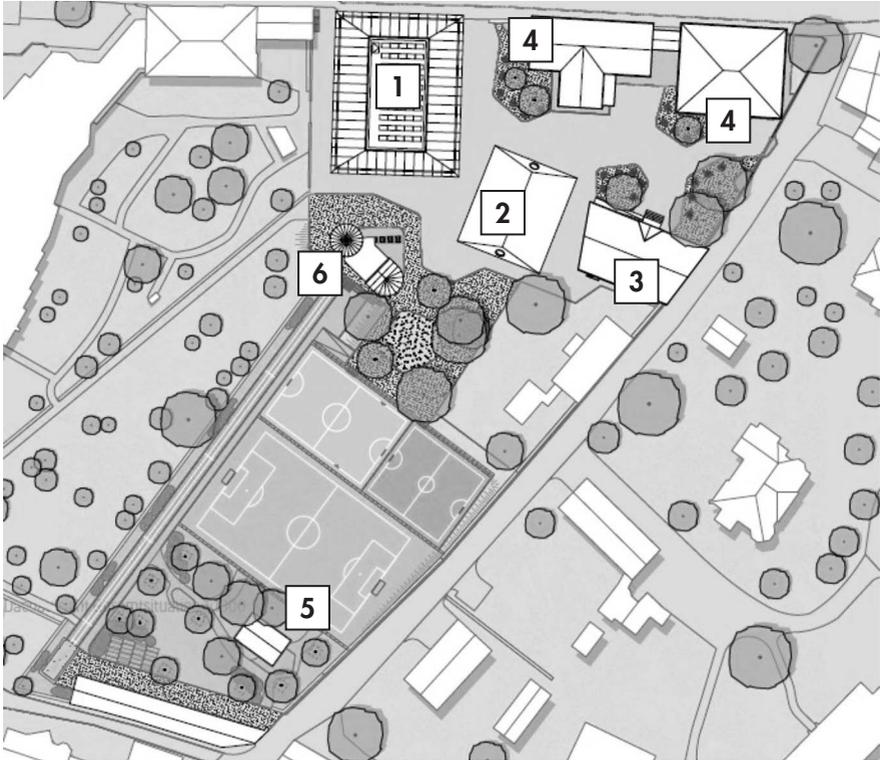
- Im neuen dreigeschossigen Schul- und Sportgebäude entstehen eine Turnhalle, vier zusätzliche Klassenzimmer, Gruppenräume, vier Fachräume für textiles und nicht textiles Werken sowie Räumlichkeiten für die musikalische Grundschule.
- In einem Pavillonbau wird eine schulergänzende Betreuung mit 32 Betreuungsplätzen eingerichtet, welche dem Quartier die dringend notwendige Entlastung in der Tagesbetreuung bringen wird.

Aussenraum für Spiel und Sport

Neben den Bauten ist auch die Neugestaltung der Aussenanlagen Teil der Vorlage. Die alte Sternwarte bleibt unverändert, ebenso die attraktive Baumgruppe beim Spielplatz. Diese wertvollen Bäume werden erhalten und der Spielplatz wird modernisiert und aufgewertet. Er dient auch den Kindern der schulergänzenden Betreuung in unmittelbarer Nähe als Aussenspielraum. Ausserdem kann er von der Quartierbevölkerung als Spiel- und Erholungsraum ausserhalb der Unterrichtszeiten genutzt werden. Als Ersatz für den heutigen Hartplatz, auf dem der Neubau zu stehen kommt, werden die Spiel- und Sportflächen neu angeordnet, so dass es neben dem Rasenspielfeld auch einen Allwetterplatz

mit Kunststoffbelag und einen Hartplatz gibt. Stufen, die auch zum Sitzen benutzt werden können, fassen die Platzflächen ein und bieten Aufenthaltsmöglich-

keiten und Treffpunkte für die spielenden Kinder. Die Sportplätze stehen ausserhalb der Unterrichtszeiten dem ganzen Quartier zur Verfügung.



Arealübersicht Schulanlage Steig

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1 Neues Schul- und Sportgebäude | 4 Bestehende Schulhäuser |
| 2 Neuer Pavillon für die schulergänzende Betreuung und Garderoben | Stokarbergstrasse 9 und 11 |
| 3 Sanierung der alten Turnhalle | 5 Sanierung der alten Trotte |
| | 6 Erhalt der alten Sternwarte |

Neues Schul- und Sportgebäude

Hauptbestandteil des Erweiterungsprojekts ist der Neubau eines Schul- und Sportgebäudes, welches sowohl Unterrichtsräume als auch eine Turnhalle umfasst. Die Turnhalle wird unterirdisch erstellt und reicht bis zum Erdgeschoss. Das Untergeschoss wird in Beton erstellt. Ab dem Erdgeschoss wird das Gebäude als Holzbau in Skelettbauweise ausgeführt. Das Gebäude erfüllt den Energiestandard MINERGIE®-P ECO und zeichnet sich somit durch höchste Anforderungen an Energieeffizienz und Komfortmerkmale aus.

Erdgeschoss Eingang

Gedekte Nischen an zwei Ecken des Gebäudes dienen bei nassem Wetter als Unterstand und markieren die Eingänge. Über die zwei Eingänge erreicht man das Treppenhaus mit Lift, welches die zwei Obergeschosse mit den Klassenzimmern und das Untergeschoss mit der Turnhalle erschliesst.

Obergeschosse Klassentrakt

Die beiden Obergeschosse weisen einen identischen Grundriss auf und beherbergen jeweils vier Klassenzimmer, welche nach Süden und Norden orientiert sind. Dazwischen liegen die Gruppen- oder Therapieräume, welche teilweise mit mobilen Wänden verbunden werden können. Alle Räume sind über eine zentrale Halle verbunden, in welcher die Garde-

roben Platz finden und welche auch für Pausen oder den Unterricht genutzt werden kann.

Die WC-Anlagen sowie die Kopier- und Lagerräume und das Hauswartbüro orientieren sich um das Haupttreppenhaus. In den Obergeschossen soll die Tragstruktur des Holzbaus erkennbar bleiben. Grosse Fenster bringen viel Tageslicht in die Räume.

Die Anzahl und Grösse der Räume entsprechen dem Richtraumprogramm der Stadt Schaffhausen und den Empfehlungen des Kantons Schaffhausen.

Turnhalle

Die Turnhalle befindet sich im 1. Untergeschoss. Das Eingangsfoyer liegt ebenfalls im Untergeschoss und dient als Haupteinschliessung der Halle sowie aller Nebenzimmer. Über einen Verbindungsgang werden die Technikräume erschlossen. Belichtet wird die Turnhalle durch ein Fensterband im Erdgeschoss. Die Turnhalle erfüllt die Vorgaben des Bundesamtes für Sport (BASPO) für den Schulsport und ist mit den gängigen fixen Geräten ausgestattet. Die Abmessung beträgt 16 m × 28 m. Der angrenzende Materialraum beherbergt die mobilen Turngeräte und kann in zwei Bereiche für den Schulsport sowie den Vereinssport unterteilt werden. Die Garderoben und WC-Anlagen sind zentral um das Treppenhaus angeordnet.



Neues Schul- und Sportgebäude, Querschnitt



Schulgebäude Innenvisualisierung

Zudem werden diverse Nebenräume wie Lagerflächen und Technikräume ebenfalls im Untergeschoss angeordnet.

Durch die klare Trennung der Turnhalle im Untergeschoss und der Unterrichtsräume in den Obergeschossen kann die Turnhalle auch ausserhalb der Schulzeiten durch Vereine unabhängig genutzt werden.

Haustechnik

Die elektrischen Installationen entsprechen dem Stand der Technik bezüglich Energieeffizienz. Es kommen ausschliesslich LED-Leuchten zum Einsatz. Auf dem Dach wird vollflächig eine Photovoltaikanlage installiert. Ein Gebäudeleitsystem erkennt, ob und wie stark ein Raum genutzt wird, und steuert Licht, Heizung und Lüftung entsprechend automatisch. Das spart Energie und damit Betriebskosten. Das Gebäude wird über das stadteneigene Nahwärmenetz zwischen Schulhaus und benachbartem Alterszentrum beheizt.

Das Gebäude wird mit zwei Lüftungsanlagen ausgestattet. Eine Lüftungsanlage wird im Dach installiert und dient der Komfortlüftung der Klassenzimmer. Eine zweite Anlage im Untergeschoss belüftet die Turnhalle und die Garderoben, so dass diese unabhängig von der Lüftung in den Klassenzimmern eingesetzt werden kann.

Pavillon für schulergänzende Betreuung und Garderoben

Das Projekt enthält den Neubau eines Pavillons für die schulergänzende Kinderbetreuung und im darunterliegenden Keller die Garderoben für die bestehende Turnhalle. Der niedrige Pavillon mit grossem

Walmdach definiert das innere Schulareal im Norden als eigenständige Zone. Insbesondere das Südwestlicht kann über den flachen Pavillon in das innere Schulareal einfallen.

Der Pavillon verfügt über ein Untergeschoss aus Beton. Ab dem Erdgeschoss folgt eine Holzkonstruktion. Die Holzkonstruktion soll auch hier erkennbar bleiben. Das grosse Dach erhält eine Metalleindeckung. Das Gebäude erfüllt den Energiestandard MINERGIE®-P. Eine ECO-Zertifizierung ist aufgrund des schlechten Verhältnisses von Unter- zu Obergeschossen (fast 1:1) nicht möglich. Bei den Baustoffen werden auch ohne Zertifizierung ausschliesslich ECO-Baustoffe eingesetzt.

Der Pavillon ist symmetrisch aufgebaut. Der Hauptraum erstreckt sich über die ganze Länge des Pavillons. Auf der gegenüberliegenden Seite ist die Fläche in kleinere Räume aufgeteilt. In der Mitte befinden sich zentral der sogenannte «Service-Trakt» mit Garderobe, Küche, Lager, Invaliden-WC sowie der Zahnputznische und die Treppen ins Unter- oder Obergeschoss.

Über dem «Service-Trakt» befindet sich ein Galeriegeschoss. Blicke in das darunterliegende Erdgeschoss sind möglich und geben den Betreuenden einen guten Überblick. Das Untergeschoss dient sowohl der schulergänzenden Betreuung als auch der alten Turnhalle. Hier sind die Toilettenanlagen und diverse Lagerräume für die schulergänzende Betreuung untergebracht.



Visualisierung Pavillon

Im Weiteren befinden sich hier auch die WC-Anlagen und Garderoben für Schülerinnen und Schüler, als auch für die Lehrpersonen der benachbarten alten Turnhalle.

Sanierung der alten Turnhalle

Die alte Turnhalle wird in ihren Ursprungszustand rückgebaut. Der Anbau aus dem Jahr 1924 mit Garderoben, drei Klassenzimmern und der Hauswohnung wird abgebrochen. Die alte Turnhalle erhält somit ihre ursprüngliche Abmessung von 1892 zurück. Die Halle wird innen neu gedämmt und erfüllt künftig den Energiestandard MINERGIE®. Sie soll in Zukunft multifunktional als Bewegungsraum und Aula genutzt werden.

Die alte Turnhalle steht auch künftig insbesondere den Kindergärten und den Unterstufen-Klassen zur Verfügung und

kann den schulischen Bedarf mit abdecken, auch wenn die Halle nicht den Normmassen entspricht. Durch die klare Trennung zu den Unterrichtsräumen und den Räumen der schulergänzenden Betreuung ist auch die Nutzung ausserhalb der Unterrichtszeiten durch Vereine sehr gut möglich. Bei Bedarf kann der Raum auch für den Mittagstisch genutzt werden, womit die Zahl der Betreuungsplätze über Mittag erhöht werden könnte.

Aussenanlagen

Zur Entlastung der Turnhalle und zur Förderung der Gesundheit der Kinder findet der Turnunterricht heute wieder vermehrt in der freien Natur statt. Dafür sind entsprechende Sport- und Spielfelder nötig. Die erweiterte Schulanlage soll der gesamten Bevölkerung einen möglichst hohen Mehrwert bieten. Es soll deshalb ein möglichst grüner Aussenbereich entste-

hen, in dem sich alle Generationen bewegen können. Vor diesem Hintergrund wurde der Arealgestaltung im vorliegenden Projekt besondere Beachtung geschenkt.

Der eingefasste und geschützte Pausenhof liegt zwischen den bestehenden Gebäuden und den Neubauten. Einzelne Gehölzgruppen mit Sitzmöglichkeiten werden auf dem ansonsten offenen und überschaubaren Hof angelegt, der mit einem neuen Hartbelag erstellt wird. Vor allem im Bereich der grossen Bäume werden grössere Flächen nicht mehr versiegelt, sondern wird ein versickerungsfähiger Kiesbelag eingebaut. Die beiden historischen Brunnenanlagen und die Naturstein-Pflasterung bleiben erhalten. Bei den Arealzugängen und in Spielplatznähe wird es neue Abstellmöglichkeiten für Velos und Kickboards geben.

Die alte Sternwarte bleibt bestehen. Die wertvollen Bäume werden erhalten und der Spielplatz wird modernisiert und aufgewertet. Hier entsteht ein ruhiger Aufenthaltsort zum Verweilen im Schatten der Bäume mit dem Blick auf die etwas tiefer liegenden Spiel- und Sportflächen. Der Ort dient auch den Kindern der schulergänzenden Betreuung in unmittelbarer Nähe als Aussenspielraum sowie der Quartierbevölkerung als Spiel- und Erholungsraum ausserhalb der Unterrichtszeit. Die Arealgrenzen werden mit einem begrünten Zaun eingefasst und auch hier sind neue, gedeckte Veloabstellflächen eingeplant.

Über eine Treppe und eine Rampe gelangt man zu den Spiel- und Sportflä-

chen. Diese werden als Ersatz für den bestehenden Hartplatz neu angeordnet, so dass es neben dem Rasenspielfeld künftig einen Allwetterplatz mit Kunststoffbelag und einen Hartplatz gibt. Die Sportplätze stehen ausserhalb der Unterrichtszeiten dem ganzen Quartier zur Verfügung.

Der Bereich, in dem heute die Trotte liegt, welche Grün Schaffhausen als Magazin dient, wird umgenutzt sobald das neue «Magazin Birch» für Grün Schaffhausen fertiggestellt ist. Es soll ein kleiner Park entstehen, welcher den ruhigen Parkbereich des angrenzenden Areals des ehemaligen Friedhofs ergänzt.

Die Anpassung und Modernisierung der Fernwärme-Unterstation der beiden bestehenden Schulgebäude, Stokarbergstrasse 9 und 11, ist ebenfalls Bestandteil dieser Vorlage. Ansonsten sind die beiden Gebäude in einem guten Zustand und es sind derzeit keine weiteren Anpassungen geplant.

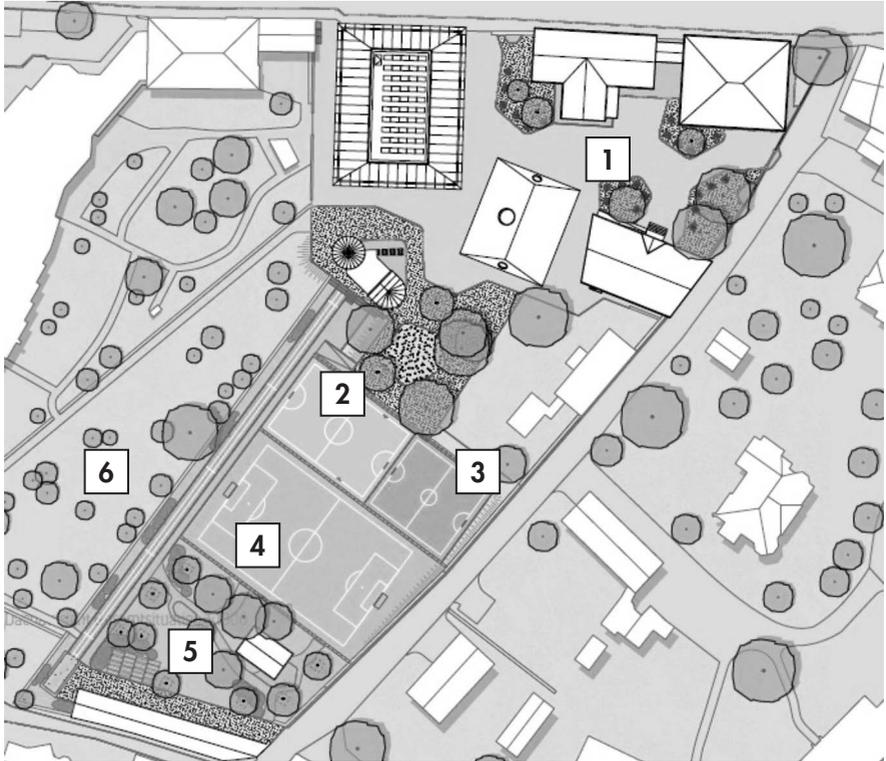
KOSTEN UND FINANZIERUNG

Investitionskosten

Die Investitionskosten wurden verifiziert und mit aktuellen Schul- und Turnhallenbauprojekten verglichen. Sie liegen im Rahmen vergleichbarer Projekte.

Subventionen

Voraussichtlich kann mit Subventionsbeiträgen des Kantons im Umfang von 1.91 Mio. Franken gerechnet werden. Der ge-



Arealübersicht Sport- und Spielfelder und Parkanlagen

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| 1 Pausenhof | 4 Sportfeld (Rasen) |
| 2 Hartplatz | 5 Park |
| 3 Allwetterplatz (Kunststoff) | 6 Ehemaliger Friedhof |

naue Unterstützungsbeitrag wird mit den offiziellen Gesuchen zugesichert.

ZEITPLAN

Nach der Volksabstimmung werden das Bauprojekt ausgearbeitet, das Baugesuch eingereicht und die Arbeiten ausgeschrieben. Bei einem optimalen Ablauf kann der Baustart im Sommer 2025 erfolgen. Die Inbetriebnahme der gesamten Schulanlage ist für den Beginn des Schuljahrs 2027/28 geplant.

Der Ablauf der einzelnen Bauetappen wird durch die Zugänglichkeit zu den einzelnen Gebäuden beeinflusst. Die Baubereiche werden abgesperrt und lärmige Abbrucharbeiten wenn immer möglich in den Schulferien ausgeführt. Um den Schulbetrieb aufrechterhalten zu können, werden einzelne Klassen wäh-

Finanzielle Auswirkungen

Die Erweiterung der Schulanlage Steig ist mit Nettoinvestitionen von voraussichtlich rund 19.9 Mio. Franken verbunden. Diese errechnen sich aus den Bruttoinvestitionen von 21.85 Mio. Franken (Gesamtkosten) abzüglich der voraussichtlichen Subventionen von 1.91 Mio. Franken. Die mit HRM2 vorgegebene Abschreibungsdauer für Hochbauten beträgt 25 Jahre (linear). Die Abschreibung der Nettoinvestitionen von 19.9 Mio. Franken über 25 Jahre belasten die Erfolgsrechnung mit rund 800'000 Franken jährlich.

Bezeichnung	Investition [Franken]
Neues Schul- und Sportgebäude	12'290'000
Neuer Pavillon für schulgänzende Betreuung	3'400'000
Sanierung der alten Turnhalle	1'360'000
Zusätzliche Sport- und Spielfelder und ein neuer Park	2'765'000
Bestehende Schulhäuser Stokarbergstrasse 9 und 11	170'000
Sanierung der alten Trotte	200'000
Reserven	935'000
Total beantragter Verpflichtungskredit	21'120'000
Planungskredit (IER00031) bereits bewilligt	685'000
Total Gesamtkosten	21'805'000

Investitionskosten nach Teilprojekten

Kostenangaben in Schweizer Franken inklusive 7.7% MwSt.

Kostengenauigkeit +/- 15%

Preisbasis: Ostschweizer Baukostenindex, Neubauten, Stand 1. Oktober 2021, 105.0 Punkte.

rend der Bauzeit angemietete Räume der Waldorfschule am Vordersteig nutzen.

HALTUNG DES STADTRATS

Der Bedarf für zusätzlichen Schulraum und eine neue Turnhalle auf dem Areal der Steigschule ist klar ausgewiesen. Neben einem Turnhallenneubau, zusätzlichen Klassenzimmern und Fach- und Gruppenräumen werden auch die notwendigen Räumlichkeiten für die schuler-gänzende Betreuung geschaffen.

Mit dem Neubau gewinnt die Primar-schule Steig Schulraum und Arbeitsplät-ze, die den heutigen Anforderungen für den Unterricht gerecht werden. Die neue Turnhalle bietet genügend Platz für den Sportunterricht und entspricht den vom Bundesamt für Sport geforderten Nor-men und den Anforderungen für ver-schiedene Sportarten. Ausserhalb der Unterrichtszeiten können auch die städti-schen Sportvereine die Turnhalle nutzen. Mit der Umnutzung der alten Turnhalle erhält das Quartier eine Aula und einen multifunktionalen Bewegungsraum, der künftig auch von Vereinen und der Quar-tierbevölkerung genutzt werden kann. Der Aussenraum wird als attraktiver Sport- und Pausenplatz gestaltet. Ein Teil des heutigen Pausenplatzes wird von den Neubauten beansprucht. Mit neuen Sportplätzen wird ein Ersatz dafür ge-schaffen. Zudem entsteht im heute von Grün Schaffhausen genutzten Bereich ein kleiner Park, der ebenfalls öffentlich zugänglich ist.

Mit der Erweiterung der Schulanlage Steig wird gewährleistet, dass die Kinder weiterhin die Schule in ihrem Quartier besuchen können. Damit können auch die umliegenden Schulanlagen Breite und Emmersberg entlastet werden. Die Neubauten passen sich ideal ins beste-hende Schulareal ein und tragen zu ei-ner Aufwertung des ganzen Quartiers bei.

Der Stadtrat empfiehlt den Stimmbürge-rinnen und Stimmbürgern, der Vorlage zuzustimmen.

HALTUNG DES GROSSEN STADTRATS

Der Bedarf für eine Erweiterung der Schulanlage Steig war im Grossen Stadt-rat unbestritten. So waren sich alle Frak-tionen einig, dass bezüglich Schulraum im Steigschulhaus dringender Hand-lungsbedarf bestehe. Durch die engen Platzverhältnisse sei die Planung an-spruchsvoller, als wenn auf der grünen Wiese gebaut werde, aber damit liessen sich auch die Kosten für das Bauprojekt erklären, argumentierten die Fraktionen. Positiv beurteilt wurde zudem, dass durch die Integration des bisherigen Werkareals von Grün Schaffhausen wichtige Aussenflächen geschaffen wer-den können. Lob gab es auch für das im Wettbewerb ausgewählte Projekt.

Kritische Stimmen gab es zur Anzahl der ausserschulischen Betreuungsplätze. So-wohl die SP-Fraktion als auch die FDP- und die glp/Grüne/Die Mitte/EVP-Frak-ti-

on sprachen sich für eine ambitioniertere Planung der Betreuungsplätze aus. Ein Antrag der SP-Fraktion zur Nutzung der alten Turnhalle als künftiger zusätzlicher Mittagstisch in Ergänzung zu den Betreuungsplätzen wurde vom Grossen Stadtrat bewilligt. Allfällige für die Umsetzung notwendige Kredite sind nicht Gegenstand dieser Vorlage und werden vom Stadtrat rechtzeitig über das Budget beantragt.

Zu Diskussionen Anlass gab zudem, dass in den Schulzimmern kein Warmwasser vorgesehen war, sowie die Kühlung des Gebäudes. Ein Antrag für Warmwasseranschlüsse in den Schulzim-

mern und die damit verbundenen Mehrkosten von 130 000 Franken wurde von der FDP-Fraktion und der SVP/EDU-Fraktion unterstützt und vom Grossen Stadtrat gutgeheissen. In Bezug auf die Kühlung wurden die geplanten Massnahmen erläutert und als ausreichend beurteilt. Der sommerliche Wärmeschutz soll u. a. durch eine gute Wärmedämmung und eine passive Kühlung mit Grundwasser sichergestellt werden.

In der Schlussabstimmung hiess der Grosse Stadtrat die Vorlage Erweiterung Schulanlage Steig mit den beschlossenen Änderungen mit 33 zu 1 Stimmen gut.

■ ANTRAG

Der Stadtrat und mit 33 zu 1 Stimmen auch der Grosse Stadtrat empfehlen Ihnen, dem Verpflichtungskredit von 21 120 000 Franken für die Erweiterung der Schulanlage Steig zuzustimmen.

Schaffhausen, 9. Mai 2023/14. November 2023

Im Namen des Stadtrats

Der Stadtpräsident:

Peter Neukomm

Die Stadtschreiberin:

Yvonne Waldvogel

Im Namen des Grossen Stadtrats

Der Präsident:

Michael Mundt

Die Sekretärin:

Sandra Ehrat

KURZFASSUNG

ERWEITERUNG SCHULANLAGE STEIG

Am 3. März 2024 kommt die Vorlage «Erweiterung Schulanlage Steig» zur Abstimmung. Die Schulanlage Steig muss aufgrund des baulichen Zustandes, den heutigen Anforderungen und der steigenden Schülerzahlen saniert und erweitert werden. Die Schulraumplanung der Stadt Schaffhausen zeigt klar, dass mehr Platz nötig ist. Das Projekt umfasst einen Turnhallenneubau, zusätzliche Klassenzimmer, Gruppen- und Fachräume, Räumlichkeiten für die schulergänzende Betreuung und neue Spiel- und Sportflächen im Aussenraum. Die alte Turnhalle wird saniert.

Die Kosten für die Erweiterung und Attraktivierung der Schulanlage Steig belaufen sich auf 21.8 Mio. Franken. In diesem Betrag inbegriffen sind die bereits geleisteten und vom Grossen Stadtrat bewilligten Planungskosten. Mit der Vorlage wird ein Verpflichtungskredit von 21.12 Mio. Franken für die Ausführung des Projekts beantragt. Der Kanton Schaffhausen wird das Projekt voraussichtlich mit 1.9 Mio. Franken unterstützen, so dass für die Stadt Nettoinvestitionen von 19.9 Mio. Franken verbleiben.

Der Bedarf für eine Erweiterung der Schulanlage Steig war im Grossen Stadtrat unbestritten. Kritisch wurde die Zahl der geplanten Betreuungsplätze beur-

teilt. Der Antrag zur Nutzung der alten Turnhalle als zusätzlicher künftiger Mittagstisch und Ergänzung zu den Betreuungsplätzen wurde vom Grossen Stadtrat gutgeheissen. Auch wurde in der Ratsdebatte über Warmwasseranschlüsse in den Schulzimmern und die Kühlung des Gebäudes diskutiert. Der Antrag für Warmwasser in den Schulzimmern wurde gutgeheissen. Die geplanten Massnahmen zur Kühlung wurden im Detail erläutert und als ausreichend beurteilt.

Mit der Erweiterung der Schulanlage Steig wird gewährleistet, dass die Kinder weiterhin die Schule in ihrem Quartier besuchen können. Damit können auch die umliegenden Schulanlagen Breite und Emmersberg entlastet werden.

Die Schulraumerweiterung, die neue Turnhalle und der neu gestaltete Aussenbereich decken einen ausgewiesenen Bedarf. Das umfassende Bauprojekt passt sich ideal ins bestehende Schulareal ein und trägt zu einer Aufwertung des ganzen Quartiers bei.

Der Stadtrat und mit 33 zu 1 Stimmen auch der Grosse Stadtrat empfehlen Ihnen, dem Verpflichtungskredit von 21 120 000 Franken zuzustimmen.